

## Evangelium / Kein anderes Evangelium

**Hebräisch:** בְּשֵׂרָה [BöSRaH] – Verkündigung, 2Sam 18.20.  
בִּשְׂרָה [BiSeR] – künden, Ps 40.10.

**Griechisch:** εὐαγγέλιον (*euangelion*) – Wohlkunde (DÜ); a.Ü.: Evangelium, gute Nachricht, frohe Botschaft; z.B. Röm 1.1,9

### Grundsätzliches:

Wenn das Evangelium eine gute Nachricht oder eine frohe Botschaft ist, dann müsste deren gesamter Inhalt und die sich daraus ergebende Perspektive ebenfalls frohmachend sein. Jeder negative Inhalt oder Ausgang der Botschaft würde dem Begriff nicht gerecht. Grundlage dieser Betrachtung hier soll Gal 1.3-9 sein.

Gal 1.3-9 "Gnade euch und Friede von unserem Gott-Vater und *dem* Herrn Jesus Christus, der sich selbst für unsere Verfehlungen gegeben hat, damit er uns herausnehme aus dem gegenwärtigen bösen Äonen gemäß *dem* Willen unseres <sup>d</sup>Gottes und Vaters, <sup>w</sup>dem die Herrlichkeit *ist* hinein in die Äonen der Äonen! Amen. Ich staune, dass ihr euch so schnell von dem, *der* euch in *der* Gnade *des* Christus berief, versetzen lasst <sup>h</sup>zu *einem* andersartigen Evangelium, welches kein anderes ist, nur weil einige *da* sind, *die* euch verwirren und das Evangelium des Christus verkehren wollen. Jedoch wenn auch wir oder *ein* Engel aus *dem* Himmel euch *etwas* neben *dem* evangelisiert, was wir euch evangelisierten, er sei *ein* Bann-Fluch. Wie wir zuvor geredet haben, so sage ich auch jetzt nochmals: Wenn jemand euch evangelisiert neben *dem*, <sup>w</sup>was ihr empfangen habt, er sei *ein* Bann-Fluch."

### Gal 1.3 - "Gnade euch und Friede von unserem Gott-Vater und dem Herrn Jesus Christus ..."

Paulus verwendet die Formel "Gnade und Friede (*charis kai eiränä*) sehr oft<sup>132</sup>. Der hellenische Gruß war "*chairein*" (vgl. Apg 23.26). Wir finden hier eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen und Juden gleichermaßen anzusprechen als auch von dem weltlichen Freudenruß auf die Gnade zu lenken (Freude [*chara*] und Gnade [*charis*] sind sprachlich eng verwandt).

Schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Friede enthalten [CheN u. Schalom].

<sup>132</sup> (Vorkommen Gnade und Friede: Röm 1.7; 1Kor 1.3; 2Kor 1.2; Gal 1.3; Eph 1.2; Phil 1.2; Kol 1.2; 1Thes 1.1; 2Thes 1.2; 1Tim 1.2; 2Tim 1.2; Tit 1.4; Phim 3; vergl. auch: 1Petr 1.2; 2Petr 1.2; 2J3; EH 1.4).

4Mo 6.24-26 "JHWH segne dich und behüte dich! JHWH lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! JHWH erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!"

Der Gruß des Paulus mit "Gnade" steht hier in starkem Gegensatz zur gesetzlichen Auffassung vieler Galater (vgl. Gal 2.16, 19,21; 3.2,5,11-13,17-24; 4.21; 5.4,18).

**Gal 1.4 - "(Christus) ... der sich selbst für unsere Verfehlungen gegeben hat, damit er uns herausnehme aus dem gegenwärtigen bösen Äon gemäß dem Willen unseres Gottes und Vaters, ..."**

Wie uns Paulus hier im Galaterbrief schildert, geschah es gemäß dem Willen unseres Gottes und Vaters. Es war das selbstlose Opfer der Gottesliebe; jener Liebe, die bedingungslos gibt.

Eph 5.2 Im Brief an die Epheser klingt das so:  
"...und wandelt in Liebe, gleichwie auch der Christus uns liebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch."

Der Opfertod Jesu wurde von Gott vorherbestimmt, wie Petrus bezeugt:

Apg 2.23 "... diesen, *der gemäß dem festgesetzten Heilsratschluss* und Vorkennnis<sup>d</sup> Gottes *herausgegeben wurde, habt* ihr durch *die Hand Gesetzloser angeheftet und beseitigt.*"

Gott hat das Beste geopfert, den Sohn, deshalb ist der Tod Jesu die höchste Verherrlichung der Liebe Gottes. ER hat das Beste auf dem Altar Seiner Liebe geopfert.<sup>133</sup>

Joh 3.16 "Denn also liebt<sup>d</sup> Gott den Kosmos, sodass er seinen<sup>d</sup> alleiniggewordenen<sup>d</sup> Sohn gab, auf dass jeder, der<sup>h</sup>an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

Röm 5.8 "Gott aber erweist<sup>d</sup> seine Liebe<sup>h</sup> zu uns *darin*, dass Christus für uns starb, *als wir noch Verfehler waren.*"

Durch das Opfer des Christus ist gemäß dem Hebräerbrief die Reinigung von den Verfehlungen bewirkt worden:

Hebr 1.3 "... welcher die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter seines Wesens ist und das All durch die Rede seines Vermögens trägt, hat sich<sup>i</sup> zur Rechten der Majestät *inmitten* Hoher gesetzt, nachdem er die Reinigung von den Verfehlungen bewirkt hat; ..."

Und an die Epheser schreibt Paulus:  
Eph 1.7 "...in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Verge-

---

<sup>133</sup> Röm 5.10 – "Denn wenn wir, *als Feinde seiend*, dem Gott durch den Tod seines<sup>d</sup> Sohnes verändert wurden, wieviel mehr werden wir, *als Verändertwordene, in folge* seines<sup>d</sup> Lebens gerettet werden."

bung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade,"

In diesem Opfer ist die Ekklesia ein für allemal geheiligt:

Hebr 1.10 "Durch welchen Willen wir geheiligt sind durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi."

Außerdem gründet sich die Gerechtigkeit Gottes auf das Opfer und die Treue des Sohnes.

Röm 3.25,26 "... welchen <sup>d</sup> Gott sich *als* Sühnemittel vorsetzte durch Treue in seinem <sup>d</sup> Blut <sup>h</sup> zum Erweis seiner <sup>d</sup> Gerechtigkeit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse *infolge* des Ertragens <sup>d</sup> Gottes zum Erweis seiner <sup>d</sup> Gerechtigkeit in der jetzigen Frist, <sup>h</sup> dass er gerecht sei und den rechtfertige, *der* aus *der* Treue Jesu *ist*."

In Seinem Opfer wurde alles erfasst<sup>134</sup>, so dass auf dieser Grundlage Gott allen alles werden kann<sup>135</sup>. ER hat alle Verfehlungen aller Zeiten getragen. Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem Er ein Fluch für uns geworden ist<sup>136</sup>. Daher ergeht die Aufforderung an uns:

Eph 5.2 "... und wandelt in Liebe, so, wie auch der Christus uns liebt und sich selbst für uns danebengab *als* Opfer und Darbringung <sup>d</sup> Gott <sup>h</sup> zu *einem* Duft *des* Wohlgeruchs."

Deshalb leben wir der Gerechtigkeit, die der Christus in Person ist, weil wir durch IHN geheilt worden sind.<sup>137</sup> Paulus schließt in die Schilderung dieses Vorgangs auch die Art unseres Verkündigungsdienstes mit ein, indem er sagt:

2Kor 5.19-21 "... weil Gott in Christus war, *den* Kosmos *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändernd, ihnen ihre <sup>d</sup> Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend. Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zuspricht; wir erleben für Christus: *Ihr* seid verändert dem Gott! Den, der Verfehlung nicht kannte, hat er für uns zur Verfehlung gemacht, auf dass wir Gerechtigkeit Gottes würden in ihm."

Als Jesus auf Golgatha den Essig genommen hatte, sprach Er: "Es ist vollbracht!"<sup>138</sup> Das Opfer Jesu hat nämlich für die Vollendung des ganzen Alls ausgereicht. Damit war alles vollbracht und bezahlt. Auf den gleichen Tatbestand verweist uns Johannes:

1Joh 2.2 "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen

---

<sup>134</sup> Kol 1.20

<sup>135</sup> 1Kor 15.28

<sup>136</sup> Gal 3.13

<sup>137</sup> 1P2.24

<sup>138</sup> Joh 19.30 τετέλεσται (*tetelestai*) *ind.perf.pass.* von τελέω (*teleō*) Das Wort wurde auch für "Zoll bezahlen" gebraucht.

## Kosmos."

Das Opfer musste in seiner Wirkung so umfassend sein, weil Gott will, dass alle gerettet werden:

1Tim 2.4                    "... welcher will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen."

Da der Wille Gottes immer geschieht<sup>139</sup>, braucht niemand an Seiner Entscheidung zu zweifeln.

Jesus hat am Fluchholz auf Golgatha nicht nur Sein biologisches Leben (den Fleischesleib) gegeben, sondern Er gab auch Seine Seele (ψυχή [psychē])!

Joh 10.11                "Ich, ich bin der ideale <sup>d</sup> Hirte. Der ideale <sup>d</sup> Hirte setzt seine Seele für die Schafe."<sup>140</sup>

Ps 16.10                Die Seele Jesu war im Scheol:  
"Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Huldiger die Verderbensgrube sehe."

"Die Tiefe SEINES Opfers lag darin, dass ER damit die Verbindung mit dem Vater geopfert hat. Durch die Übernahme der Verfehlung versank ER in der Finsternis. ER musste am Pfahl in höchster Bedrängnis von der Geisterwelt her SEIN Verlassensein von Gott feststellen. Von IHM her war keine Verbindung mehr zu erkennen, obwohl die Liebe Gottes IHN nie verlassen hat, weil auch Verfehlung diese Liebe nicht trennen kann. Das Leiden des Vaters bestand darin, hier nicht eingreifen und dem Sohn um unseretwillen nicht helfen zu können."<sup>141</sup>

**Gal 1.6 – "Ich staune, dass ihr euch so schnell von dem, der euch in der Gnade des Christus berief, versetzen lasst <sup>h</sup>zu einem andersartigen Evangelium, ..."**

Die Ekklesia wurde in Gnade berufen, weil Gott nicht aufgrund von Werken beruft:

2Tim 1.9                "..., *der* uns rettete und berief mit heiliger Berufung, nicht gemäß unseren Werken, sondern gemäß eigenem Vorsatz und *der* Gnade, die uns in Christus Jesus vor äonischen Zeiten gegeben ist, ..."

Die Gnade ist uns vor äonischen Zeiten gegeben worden, d.h. vor aller Schöpfung, und jetzt wollen Menschen zu diesem von Gott bewirkten Vorgang noch irgendetwas hinzufügen? Deshalb ist es verwunderlich, dass sich etliche unter den Galatern von einem andersartigen<sup>142</sup> Evangelium beirren ließen.

---

<sup>139</sup> Ps 135.6; Jes 46.10; 55.11; Spr 16.9; 19.21; Dan 4.32 u.a.

<sup>140</sup> Vgl. Mt 20.28; Mk 10.45

<sup>141</sup> Zit. PROPHEB2/278:

<sup>142</sup> **andersartig** - ἕτερος <sup>o</sup>(heteros) - anderweitig (DÜ); andersartig ist zu unterscheiden von ἄλλος <sup>o</sup>(allos), anders von gleicher Art.

<sup>o</sup>VA - allos z.B. ein Apfel und ein anderer Apfel; oder heteros ein Apfel und andersartiges Obst, z.B. eine Birne.

## Ein andersartiges Evangelium

Als andersartiges Evangelium ist z.B. alles zu bezeichnen, was die folgenden Punkte betrifft, die jeweils an einem Bibeltext festzumachen sind (die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

### ● Alles, was nicht von Christus stammt.

Gal 1.10,11 "Überzeuge ich denn jetzt Menschen oder *gar*<sup>d</sup> Gott? Oder suche ich Menschen *zu* gefallen? Wenn ich noch Menschen gefallen *wolte*, so wäre ich Christi Sklave nicht. Denn ich tue euch kund, Brüder, dass das von mir evangelisierte<sup>d</sup> Evangelium nicht gemäß *Menschenart* ist."

Christus ist das lebende Wort in Person (Joh 1.1), und nur diese Quelle darf Grundlage des Evangeliums sein (Ps 87.7).

### ● Alles, was von der Gnade ablenkt.

Gal 2.16 "... *wir* nehmen aber wahr, dass *ein* Mensch nicht aus Werken *des* Gesetzes gerechtfertigt ist, wenn nicht durch<sup>143</sup> Treue Christi Jesu. Auch wir glauben<sup>h</sup> an Christus Jesus, auf dass wir aus<sup>12</sup> Treue Christi gerechtfertigt werden und nicht aus Werken *des* Gesetzes, da aus Werken *des* Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt werden wird."

Jede Eigenleistung, die als Voraussetzung zur Rettung verkündet wird, ist abzulehnen. Unsere Werke sind Seiner Treue nachgeordnet.

### ● Alles, was das Evangelium zerschneidet.

Phil 3.2 "Seht die Hunde, seht die üblen Arbeiter, seht die Zerschneidung!"

Die ganze Schrift ist für uns nützlich (2Tim 3.16). Wer Teile davon als nicht von Gott autorisiert erklärt, verkündet ein "andersartiges" Evangelium, welches kein anderes ist".

### ● Alles, was an Menschen bindet.

1Kor 1.12 "Ich sage aber dies – da ein jeder *von* euch sagt: Ich, ich bin *des* Paulos, ich aber *des* Apollos, ich aber *des* Kephas, ich aber *des* Christus – ..."

Jeder von Menschen gegebene Name für die jeweilige Gruppierung ist eine solche Bindung. Gemäß Apg 11.26 sollten die Glaubenden "Christen" genannt werden. Wir brauchen keine "...tisten", "...asten", "...nitten" usw.

---

<sup>143</sup> Hier muss mit *gen. subj.* übersetzt werden, sonst wäre der Glaube (die Treue) eine Leistung des Glaubenden, was dem Wort Gottes widerspricht.

● Alles, was nicht von den Aposteln ist.

- Gal 1.8,9 "Jedoch wenn auch wir oder *ein* Engel aus *dem* Himmel euch *etwas* neben *dem* evangelisiert, was wir euch evangelisierten, er sei *ein* Bann-*Fluch*. Wie wir zuvor geredet haben, so sage ich auch jetzt nochmals: Wenn jemand euch evangelisiert neben *dem*, "was ihr empfangen habt, er sei *ein* Bann-*Fluch*."
- Apg 2.42 "Sie waren aber verharrend *in* der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft, *im*<sup>d</sup> Brechen des Brotes und den Gebeten."

Die gesunde Belehrung<sup>1</sup> der vom Herrn ernannten Apostel ist bis heute Lehrgrundlage der Ekklesia.

● Alles, was die Inspiration der Schrift leugnet.

- 2Tim 3.16 "Alle Geschriebene *ist* gottgehaucht und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Berichtigung, zur Erziehung, *ja* der in Gerechtigkeit, ..."

Die Bibel enthält nicht nur Gottes Wort, sie ist Gottes Wort!

● Alles, was den Rettungswillen Gottes verkleinert.

- 1Tim 2.4 "...welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und <sup>h</sup>zur Erkenntnis der Wahrheit kommen!
- 1Tim 4.10 "... denn dafür mühen wir uns und ringen wir, weil wir aufgrund des lebenden Gottes Erwartung *haben*, welcher ein Retter aller Menschen ist, vor allem der Glaubenden."

Zur "Wiederholung: Der Wille<sup>1</sup> Gottes geschieht immer, und niemand braucht an Seiner Entscheidung zu zweifeln. Wer dieses Heilsziel Gottes unterschlägt oder wegerklärt, verkündet ein anderes Evangelium, welches in Wahrheit gar keines ist. Denn was ist das für eine "gute Botschaft", in der man endlose Gerichtsstrafen verkündet, die es so aber nicht gibt?

● Alles, was das Opfer Jesu abschwächt.

- 1Joh 2.2 "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."

Alle Verfehlungen aller Zeiten sind gesühnt, ohne Ausnahme. Wer sind wir, dass wir diesen von Gott gewirkten Tatbestand leugnen? Wer das tut, predigt ein anderes Evangelium!

---

<sup>1</sup> 1Tim 1.10, 2Tim 1.13; 4.3; Tit 1.9; 2.1

<sup>1</sup> Ps 135.6; Jes 46.10; 55.11; Spr 16.9; 19.21; Dan 4.32 u.a.

● Alles, was Gottes Verheißung als ungültig erklärt.

1Kor 15.22 "Denn ebenso wie in <sup>d</sup> Adam alle sterben, also werden auch in <sup>d</sup> Christus alle lebend gemacht werden."

Wer erklärt, dass die beiden "alle" nicht dieselben Menschen meint, verkündet ein anderes Evangelium! Es ist eine diabolische Verdrehung des Gotteswillens, nur von einer neuen "Korporation" (in Theologensprache die Körperschaft) des Christus zu reden, die angeblich nicht dieselben Menschen beinhaltet wie die "Korporation" des Adam.

● Alles, was die Rechtfertigung<sup>1</sup> einschränkt.

Röm 5.18 "So wie es daher nun durch eines Menschen Übertretung hinein in alle Menschen <sup>h</sup>zur Verurteilung kam, also auch durch ein Rechtgemäßes hinein in alle Menschen <sup>h</sup>zur Rechtfertigung des Lebens."

Röm 3.24 Diese alle "... werden<sup>p</sup> geschenkwiese gerechtfertigt in <sup>d</sup> seiner Gnade durch die Erlösung <sup>d</sup> in Christus Jesus."

Es ist ein Geschenk! Es betrifft alle! Alle werden es eines Tages glauben können (denn nur Glaubende werden gerettet)! Hast du etwas dagegen, dass Gott einen Weg erfunden hat, alle zum Glauben zu führen?

● Alles, was die allumfassende Veränderung in Christus weg erklärt.

Kol 1.20 Gott beschloss ... in Ihm zu wohnen "...und durch ihn in jeder Beziehung die Alle hinein in ihn zu verändern, Frieden machend durch das Blut seines <sup>d</sup> Pfahles – durch ihn, seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln."

Jeder Verkündiger des Wortes, der den Wortgrund verlässt, indem er den Umfang der Veränderung auf wenige Gläubige minimiert, macht das Evangelium zu einer schlechten Botschaft, welche den Namen "Evangelium" (gute Botschaft) nicht verdienen würde.

**Denn: Gal 1.7 – "... welches kein anderes ist, nur weil einige da sind, die euch verwirren und das Evangelium des Christus verkehren wollen."**

Weil es nur EIN Evangelium des Christus gibt! So warnt Paulus auch die Korinther vor einem "andersartigen" (*grie. heteros*) Evangelium, obwohl es nicht einmal ein anderes (*grie. allos*) gibt.<sup>11</sup>

2Kor 11.4 "Denn wenn der Kommende *einen* anderen Jesus verkündet, welchen wir nicht verkündeten, oder ihr andersartigen Geist nehmt, <sup>w</sup>den ihr nicht nehmt, oder *ein* andersartiges Evangelium, <sup>w</sup>das ihr

---

<sup>1</sup> S. a. das Thema: Rechtfertigung.

nicht empfindet, so erträgt ihr es ideal."

Wer nicht diesen Jesus bekennt (d.i. ὁμολογέω [*homologeō*] mit den gleichen Worten der Schrift), untersteht einem anderen Geist.

1Joh 4.3                    "... und jeder Geist, <sup>w</sup>der nicht Jesus, *den* Herrn, *als* im Fleisch Gekommenen bekennt, ist nicht aus <sup>d</sup>Gott; und dies ist der *Geist* des Antichristus, *von* welchem ihr gehört habt, dass er kommt, und nun schon ist er in dem Kosmos."

Es ist z.B. antichristlich, wenn man verkündet, dass das Fleisch des Christus nicht unserem Fleisch gleich war (Hebr 2.14<sup>1</sup>) und dass das damit erbrachte Opfer nicht alle Verfehlungen des Kosmos getragen hat (1Joh 2.2<sup>1</sup>). Es wären nicht die gleichen Worte der Schrift, und ein solches Bekenntnis würde einen anderen Geist offenbaren. Paulus warnt davor:

1Tim 6.3,4a                "Wenn jemand anders lehrt und nicht \*herzukommt mit den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Belehrung, die gemäß dem *Gott*-Wohlehren ist, <sup>4</sup> so ist er dünkelhaft und versteht nichts, ..."

1Kor 3.11                 Es gibt nur einen Grund: Jesus Christus!  
"Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus."

Eph 4.4-6                 Es gibt nur einen Leib, einen Geist, einen Herrn, einen Glauben usw.

Deshalb kommt Paulus nun zu der Schlussfolgerung:

**Gal 1.8 – "Jedoch wenn auch wir oder *ein* Engel aus *dem* Himmel euch *etwas* neben *dem* evangelisiert, was wir euch evangelisierten, er sei *ein* Fluch. Wie wir zuvor geredet haben, so sage ich auch jetzt nochmals: Wenn jemand euch evangelisiert neben *dem*, <sup>w</sup>was ihr empfangen habt, er sei *ein* Fluch."**

Auch heute könnten Finsternismächte durch Menschen Einfluss auf die Ekklesia nehmen und sich als Licht darstellen. Paulus nennt sie falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, welche die Gestalt von Aposteln Christi annehmen<sup>1</sup>, und folgert:

2Kor 11.14                "Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an..."

Wir dürfen wissen, dass da, wo dies geschieht, es trotzdem gemäß dem Willen Got-

---

<sup>1</sup> "Weil nun die Kinder des Blutes und Fleisches Anteil gehabt *haben*, hat auch er ebenso an denselben mitgehabt, auf dass er durch den Tod den unwirksam mache, der die Haltekraft des Todes hat, dies ist den Teufel, ..."

<sup>1</sup> "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."

<sup>1</sup> 2Kor 11.13



tes ist, da nur Gott der Finsternis das Licht geben kann. So geschieht auch die Umgestaltung zum "Engel des Lichtes" in Seiner Verantwortung<sup>1</sup>. Um diese Tatsache zu belegen, seien hier einige Beispiele für Engel-Evangelium genannt:

**Der Koran** (gemäß dem Glauben der Muslime ist der Koran Gottes wörtliche Offenbarung an den Propheten Muhammad, vermittelt durch den Erzengel Gabriel).

**Das Buch Mormon** (die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" betrachtet das Buch als inspiriert).

**Jakob Lorber** (die in ihm redende Geistesquelle, die sich ihm als die Stimme Jesu Christi und das lebendige Wort Gottes vorstellte).

**Zeugen Jehovas** (Jesus ist gemäß ihrer Lehre ein geschaffener Engel, der Engel des Abgrundes, Michael etc.).

**Das Barnabas-Evangelium** (Titel: Wahres Evangelium Jesu, genannt Christus, eines neuen Propheten, von Gott der Welt gesandt gemäß dem Bericht des Barnabas, seines Apostels) u.ä.

Paulus bezeichnet "neben-evangelisieren"<sup>1</sup> als Sektierertum (Häresie), d.h. Abweichung vom reinen, klaren Evangelium Jesu Christi, oder Partei ergreifen für eine besondere Lehrmeinung und sagt:

Tit 3.10                    "*Einen sektiererischen Menschen weise nach einer einmaligen oder auch zweiten Ermahnung ab, ...*"

Wer "neben" dem, was geschrieben steht, etwas einführt, der zerspaltet:

Röm 16.17                "Ich spreche euch aber zu, Brüder, *auf* die zu achten, *die* die Zerspaltungen und die Ärgernisse machen, neben der Lehre, *die* ihr gelernt *habt*, und wendet euch heraus, weg von ihnen."

Wer "neben" dem verkündet, was im Wort geschrieben steht, den bezeichnet Paulus als ein Fluch.<sup>1</sup> Der Herr segne Sein Wort und bewahre uns davor, ein "anderes" Evangelium zu verkünden oder auf ein solches zu hören.

\*\*\*\*\*

---

<sup>1</sup> vgl. Hi 12.22; Ps 139.12; Jes 13.10.

<sup>1</sup> **evangelisieren** - εὐαγγελίζομαι (*euangelizomai*) - wohlkünden (DÜ); frohe Botschaft verkündigen (KNT); eine frohe Botschaft bringen; im Med. das Evangelium verkünden (Sch).

<sup>1</sup> **Fluch** - ἀνάθεμα (*anathema*) 6x, A23.14; R9.3; 1K12.3; 16.22; G1.8,9 - Gebanntes (DÜ); das Aufgestellte, speziell das den Göttern Geweihte, die Weihe einer Sache oder Person an Gott in dem Sinn, dass, falls das also Geweihte ein lebendes Wesen ist, es dem Tod verfallen ist, also die Verfluchung, die Verwünschung (Sch).

Im Hebr. der Bannfluch אָנָתֶמָה [CheRäM] (vgl. 3M27.28f; JS6.17 u.a.); bei LXX das Bannopfer, d.h. eigentlich etwas, das Gott geweiht und darum dem profanen Gebrauch entzogen ist, dann dem göttlichen Zorn und damit der Vernichtung geweiht [HM].

